

Engagierte Paten gesucht

Aufruf der Möllner Stiftung Chancengleichheit für alle

Die Stiftung „Chancengleichheit für Alle“ wurde 2012 von sieben Möllner Bürgerinnen und Bürgern ins Leben gerufen. Primäres Ziel der Stiftung ist die Förderung von bildungsbenachteiligten Möllner Schülerinnen und Schüler durch ehrenamtliche Paten. Daneben sieht die Stiftung die Förderung von Projekten auf dem Schulberg und an der Grundschule Tanneck sowie sonstiger Bildungseinrichtungen als ihre Aufgabe an.

MÖLLN. Unter anderem unterstützt die Stiftung die Kitalympiade und den Schwimmsommer in Kooperation mit dem MSV und der DLRG. Regelmäßig werden Schulranzen-Spenden für Schulanfänger finanziert. Zu weiteren Projekten zählt auch die Obstkiste der Schulsozialarbeit. Eine Übersicht der Projekte findet man im Internet unter www.chancengleichheit-fuer-alle.de.

Trotz des vielseitigen Engagements für Kinder fehle es leider an Bekanntheit in Mölln, bedauern der 1. Vorsitzende Dr. Reinhard Drehsen und seine Stellvertreterin Ruthchen Eberhardt. Vor der Corona-Pandemie hätten sich jährlich ehrenamtliche Patinnen und Paten gemeldet, um bildungsbenachteiligte Schüler beim Lernen zu unterstützen. Dazu stehe die Stiftung in regem Kontakt mit allen Möllner Schulen und Kitas. „Seit Corona ist die Bereitschaft zu einer Patenschaft aber auf null gesunken“, erklärt Dr. Drehsen. Aus diesem Grund habe der Vorstand der Stiftung im Jahr 2024 beschlossen, eine Person anzustellen, um Schülerinnen und Schülern weiterhin unterstützend zur Seite zu stehen.



Die Vorstandsmitglieder der Stiftung Chancengleichheit für Alle, Dr. Reinhard Drehsen (li.) und Ruthchen Eberhardt mit Florian Schwatke.

Foto: M. Nordmann

Seit zwei Jahren steht Florian Schwatke dazu ein Raum im Jugendzentrum „Takt-Los!“ auf dem Schulberg zur Verfügung. Hier empfängt er die Kinder und Jugendlichen jeden Dienstag und/oder Mittwoch. Der 29-Jährige arbeitet nebenberuflich für die Stiftung und war zuvor in dem leider ausgelaufenen Landesprogramm „Lernchancen“ tätig. In Absprache mit den Lehrkräften kümmert er sich nun um bestimmte Schüler, die eine besondere Unterstützung und Förderung beim Lernen, bei Prüfungsvorbereitungen, aber auch beim Verfassen von Bewerbungen benötigen. Florian Schwatke freut sich, jungen Menschen helfen zu können, um ihnen zu einem besseren Schulabschluss zu verhelfen. Er lernt auch gerne die Eltern der von ihm betreuten Schülerinnen und Schüler kennen.

Um auch weiterhin alle vorhandenen und auch neue Projekte finanzieren zu kön-

nen, sei die Stiftung dringend auf Spenden angewiesen, so der Vorsitzende Dr. Drehsen. Jede Spende, sei sie noch so klein, sei willkommen. Das Spendenkonto finde man auf der Internetseite. Der Bedarf an zusätzlichen ehrenamtlichen Patinnen und Paten für bildungsbenachteiligte Schülerinnen und Schüler und der Wunsch, dafür interessierte Menschen aus Mölln und der Region zu gewinnen, sei bei der Stiftung nach wie vor groß, betont der 1. Vorsitzende. Dabei sei der zeitliche Aufwand überschaubar, so Dr. Drehsen. Ein Treffen einmal in der Woche am Nachmittag reiche bereits aus. Die Schüler sind zwischen sechs und 17 Jahren alt und besuchen die Grund- oder Gemeinschaftsschule.

Gesucht werden Menschen mit Empathie und gesundem Menschenverstand, die gerne helfen möchten. „Wir suchen Kümmerer mit Einfühlungsvermögen und Ver-

ständnis für Kinder aus schwierigen Verhältnissen“, sagt Ruthchen Eberhardt. Es gehe primär nicht um schulische Nachhilfe, betont die Stiftung. Vielmehr sei die soziale Unterstützung wichtig. Das beinhalte, die Tagesstruktur mit den Kindern zu planen, sie auf Prüfungen vorzubereiten, aber auch einfach zuzuhören oder mal etwas mit ihnen zu unternehmen. Patinnen und Paten erhalten auf Wunsch auch gerne eine Aufwandsentschädigung.

Vor Beginn einer Patenschaft steht ein Gespräch mit der Stiftung, mit der Schülerin oder dem Schüler, dessen Eltern und Lehrkräften. Denn die Chemie sollte stimmen, sagt der 1. Vorsitzende. Dabei sei eine Patenschaft keine Einbahnstraße, betont Dr. Reinhard Drehsen. Mehr Informationen über die Patenschaften sind unter www.chancengleichheit-fuer-alle.de oder unter 0176 39565837 zu erhalten. *mno*

Bastelnachmittag im Stadthauptmannshof Mölln



ternen basteln möchte. Der Bastelnachmittag findet am Samstag, 17. Oktober, in der Zeit von 14 bis 15.30 Uhr statt und die Teilnahme ist kostenlos. Klebe, Tonkarton, Scheren und sämtliche weiteren benötigten Materialien

warten bereits darauf, zu eindrucksvollen „Latüchten“ zu werden, um dann Licht in die dunkler werdenden Abende zu bringen. Die Anleitung erfolgt auf Plattdeutsch, aber selbstverständlich kann Marie Sophie

Koop auch Hochdeutsch sprechen! Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung bis 14. Oktober per Mail an m.koop@stiftung-herzogtum.de erforderlich.

pmi/aeb